Sonderausgabe 1 22. Januar 2021

Echt Nordwest!

Liebe Nordweststädtler*innen, liebe Kooperationspartner*innen, liebe Interessierte am Geschehen in unserem Stadtteil!

Wer von uns hat nicht schon zigmal den Satz gehört (oder selbst gesagt): 2021 wird alles besser…

Das Prinzip Hoffnung hilft uns dabei, positiv in dieses Jahr zu schauen und den Kopf nicht in den Sand zu stecken - so warten wir gespannt darauf, dass wir uns im kommenden Januar wieder „real“ in der Mensa zum Neujahrempfang treffen können.

stellen Sie sich vor, dass wir uns hoffentlich bald wieder live und in Farbe sehen werden.

Trotzdem wollen wir Sie auch vor die Tür locken: hinterlassen Sie uns gerne einen Wunsch an unserem Wunschbaum bei der Infotanke am

Sonderausgabe!

In der Zwischenzeit wollen wir Ihnen mit unserer Sonderausgabe von „Echt Nordwest!“ einen Neujahrsgruß zukommen lassen. Wir, das sind die bisherigen Veranstalter*innen vom Neujahrsempfang in der Nordweststadt: die alevitische Gemeinde, die Bürgervereinigung Nordwest, die kath. Kirchengemeinde St. Fidelis und das Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach.

Wir wollen mit Ihnen allen zurück und auch nach vorne blicken - nehmen Sie sich ein bisschen Zeit für die Themen, die uns 2020 beschäftigt haben, schwelgen Sie ein bisschen in Erinnerungen und wagen Sie, auch wenn vieles noch unklar scheint, auch einen Blick durch das Fernrohr ins Neue Jahr hinein.

Das Anstoßen muss ja dieses Jahr leider ausfallen - aber lehnen Sie sich mit einem Gläschen Wein oder einer Tasse Tee zurück und

Freiburger Platz – wie das funktioniert, erfahren Sie auf der letzten Seite!

Nun wünsche ich Ihnen allen ein frohes neues Jahr, lassen Sie uns in der Hoffnung leben, dass 2021 ein gutes Jahr sein wird!

Herzliche Grüße – im Namen aller Veranstalter*innen

Ihre

Simone Müller und
Andreas Bilek

Stadtteil- und Familienzentrum
am Mühlbach

Quelle: SFZaM

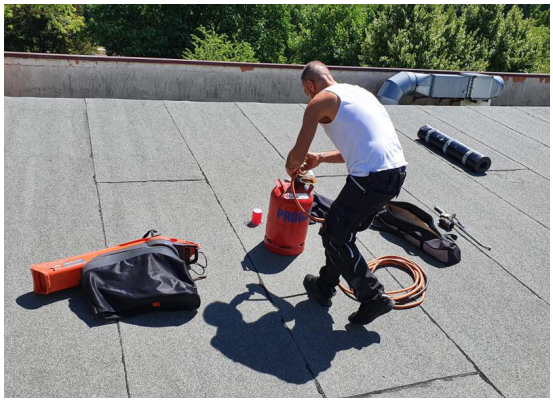
Alevitische Gemeinde Offenburg

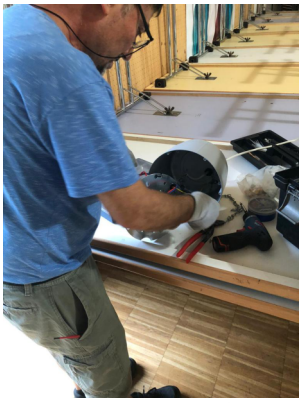
2020 ein Jahr, welches so ruhig wie jedes andere Jahr begann und uns alle plötzlich vor starke Herausforderungen stellte, ist nun zu Ende.

Wir, als ein Haus der Gemeinschaft, der offenen Kommunikation und ein Ort des Glaubens, waren besonders betroffen und mussten von heute auf morgen umstrukturieren. Uns war, als neu gewählter Vorstand klar, welche großen Aufgaben uns bevorstehen würden. Mit einer globalen Pandemie wurden diese Aufgaben jedoch zu einer größeren Herausforderung.

Integrationsbeirat sowie im Stadtteil- und Familienzentrum Nord-West. Unseren Mitgliedern haben wir beispielsweise Masken, Einkaufshilfen und auch finanzielle Unterstützung (in Form von Aussetzten der Mitgliederbeiträge) geboten, dies hat uns als Gemeinde gestärkt und eine Vertrauensbasis gegenüber dem neuen Vorstand geschaffen.

Ein großer Dank gilt auch an alle ehrenamtlichen Helfer*innen und Mitglieder, welche uns in Form von Geld und Sachspenden unterstützt haben. Da wir aktuell nicht direkt mit unseren Mitgliedern agieren können, haben wir





Quelle: Alevitsche Gemeinde Offenburg

Die Pandemie hat uns gezeigt, dass wir nun als Gemeinschaft stärker zusammenarbeiten und handeln müssen, aber auf Abstand. Wie sollte dies jedoch funktionieren, wo wir unsere Haupteinnahmequelle (Vermietung der Räumlichkeiten für Feste) verloren hatten. Seit dem ersten Lockdown versuchen wir nun, mit den Mitgliederbeiträgen zu wirtschaften, da wir aktuell noch keine staatliche Unterstützung bekommen.

Weiterhin engagieren wir uns ehrenamtlich für unsere Mitglieder im interreligiösen Dialog, im

den Stillstand des Lockdowns genutzt, um aktiv unsere Räumlichkeiten umzugestalten. Es wurden nötige Sanierungsarbeiten im Haus vorgenommen, um hoffentlich bald alle Besucher wieder in einer schöneren und freundlichen Umgebung empfangen zu können. Veranstaltungen, wie beispielsweise das interreligiöse Gebet, welche in unseren Räumlichkeiten stattfinden sollten, wurden coronabedingt auf unbestimmte Zeit verschoben.

Ein positiver Aspekt in diesem Jahr war, dass der Baglama Kurs in unseren Räumlichkeiten

Quelle: Alevitsche Gemeinde Offenburg

weiterhin stattfinden durfte, so konnten wir vor allem unseren jüngeren Mitgliedern ein Gefühl der Normalität bieten.

Quelle: Alevitsche Gemeinde Offenburg

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns, die Räumlichkeiten wieder mit mehr Menschen und mehr aktiven Angeboten für Besucher*innen füllen zu können. Wir hoffen, dass bald Normalität, welche solche Veranstaltungen erlaubt, eintritt und ein gemeinsamer aktiver Gedankenaustausch stattfinden kann.

Bis dahin wünschen wir allen weiterhin ein starkes Durchhaltevermögen, viel Gesundheit und mehr Achtsamkeit, besonders gegenüber den Schwächeren, denn in dieser Zeit der globalen Pandemie ist der Zusammenhalt nun wichtiger als je zuvor.

Quelle: Alevitsche Gemeinde Offenburg

Aufgrund der noch anhaltenden Lage können wir für die Zukunft leider keine größeren Planungen vornehmen, aber folgende Worte von unserem Propheten Haci Bektasi Veli möchten wir Ihnen mitgeben:

"Die Schönheit des Menschen, ist die seines Inneren“

Bürgervereinigung Nordwest Offenburg e. V.

Die Bürgervereinigung Nordwest Offenburg e. V., kurz BVNW, ist ein eingetragener Verein, dessen Ziele unter anderem folgende Themen umfassen:

- Vertretung der Interessen der Bewohner*innen im Stadtteil
- Zusammenarbeit mit dem Stadtteil- und Familienzentrum
- Kooperation und Zusammenarbeit mit den Bürger*innenvertretungen der anderen Stadtteile sowie Institutionen und anderen Vereinen im Stadtteil
- Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen wie z. B. Neujahrsempfang, Grillfeste, Infoveranstaltungen, Adventsfeier mit Theater, Skatturnier sowie auch Busfahrten
- Geburtstags- und Gratulationsdienste
- Kontakt zur Stadtverwaltung, Besuch von Ausschusssitzungen und Veranstaltungen der Stadt Offenburg

Die Probleme und Sorgen der Menschen in der Nordweststadt sind seit der Gründung 1968 bis heute fast die Gleichen geblieben - Verkehrsprobleme jeglicher Art, Gestaltung und Belebung der Plätze und Orte im Stadtteil, die Gewährleistung der Versorgung der Menschen im Stadtteil mit Lebensmitteln, der soziale Austausch untereinander – um nur einige Themen zu umreißen.

Quelle: BVNW

Im Januar 2020 starteten wir frohen Mutes mit dem gemeinsamen Neujahrsempfang. Darauf folgte am 25. Januar unser Bürgerhock mit Waldspeck. Bei dieser Veranstaltung saßen die Besucher*innen in geselliger Runde um das Lagerfeuer an unserem Grillplatz im Schulzentrum Nordwest (siehe Foto).

Quelle: BVNW

Leider mussten danach die weiteren geplanten Präsenzveranstaltungen auf Grund der bekannten Situation ausfallen. Dadurch ist unser Veranstaltungsbereich zum Stillstand gekommen. Auch konnten wir teilweise unsere Bürgersprechstunde dadurch nicht mehr anbieten. Dennoch waren und sind wir für unsere Bürger*innen da. Bei Bedarf können Sie sich gerne mit einem unserer Vorstandmitglieder oder per Email über info@bv-nordwest-offenburg.de in Verbindung setzten. Die Situation bringt uns auch dazu, neue Wege zu gehen, somit haben wir im November unseren ersten digitalen Bürgerabend gemeinsam mit dem SFZ durchgeführt. Zuvor gab es zweimal die Möglichkeit, sich im Freien unter Einhaltung der AHA-Regeln über Themen für den Bürgerabend auszutauschen, bzw. solche anzubringen.

Gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig, den Kontakt zu den Menschen im Stadtteil zu erhalten, auch wenn derzeit die normalen Kontaktmöglichkeiten nicht genutzt werden können.

Voller Zuversicht plant unsere Vorstandschaft, wieder ab März mit unseren beliebten Veranstaltungen beginnen zu können. Unsere derzeit geplanten Termine können Sie gerne unserer Terminliste entnehmen. Aktualisierungen finden Sie in unseren Schaukästen (z. B. am Rieger-Pavillon am MehrLiN-Platz), auf unserer Homepage www.bv-nordwest-offenburg.de oder melden Sie sich einfach zu unserem Email-newsletter an. Hierzu reicht eine Mail an die zuvor genannte Mailadresse.

Mit 6 € Jahresbeitrag können Sie bei uns Mitglied werden und helfen somit, unsere gesteckten Ziele für den Stadtteil zu erreichen. Bei Interesse nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir wünschen unseren Bürger*innen für das Jahr 2021 alles Gute und Gesundheit und hoffen, dass wir uns bald wieder an unseren Veranstaltungen persönlich sehen und miteinander feiern können.

Terminliste 2021 der Bürgervereinigung Nordwest OG

Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
20.03.2021	14:00	Skatturnier	alevit. Kulturzentr.
23.03.2021	19:00	Bürgerabend	SFZ am Mühlbach
08.05.2021	14:00	Jahreshauptversammlung	SFZ am Mühlbach
08.05.2021	ca. 16:00	Bürgerhock	SFZ am Mühlbach
15.05.2021		Tagesfahrt (Details folgen)	
24.07.-25.07.2021		Gemeinsames Stadtteilfest	SFZ am Mühlbach
18.09.2021	14:00	Bürgerhock	Grillplatz SFZ
02.11.2021	19:00	Bürgerabend	SFZ am Mühlbach
25.11.2021	18:00	Eröffnung Adventsfenster	MehrLiN-Platz
04.12.2021		Tagesfahrt (Details folgen)	
12.12.2021	13:00	Adventsfeier mit Theater	St. Fidelis (Saal)

Jeden ersten Freitag im Monat findet von 15:00 bis 17:00 Uhr eine Bürgersprechstunde im Stadtteilbüro (Franz-Volk-Straße 22 in 77652 Offenburg) statt.

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Corona-Situation.

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen entnehmen sie bitte unseren Schaukästen und unserer Homepage www.bv-nordwest-offenburg.de.

Quelle: BVNW

Pfarrgemeinde St. Fidelis - Offenburg-Nordwest

Streaming-Gottesdienste

Bei den Streaming-Gottesdiensten, die vor allem im 1. Lockdown aus der Kreuzkirche gesendet wurden, waren jeweils viele Zuschauer*innen mit dabei. Frau Meissner und Pfr. Murzko hatten eine ganze Reihe dieser Gottesdienste gemeinsam gestaltet. In vielen Vorgesprächen wurden die biblischen Texte durchgesprochen, nach dem **„Roten Faden“**, der sich durch die ganze Feier ziehen sollte, gesucht, „Sprech-Denk-Versuche“ gemacht, um

Quelle: Pfarrgemeinde St. Fidelis Offenburg-Nordwest

Quelle: Pfarrgemeinde St. Fidelis Offenburg-Nordwest

die Texte frei sprechen zu können, um so frei in die Kamera schauen zu können und den Mitfeiernden an den PCs zu vermitteln, dass sie ganz im Geschehen mit dabei sind.

Vielleicht wollen Sie in einen der Gottesdienste noch reinschauen:
www.youtube.com/watch?v=ReyvKTF-fuc

Erstkommunion 2020 unter Coronabedingungen

„Jesus lädt uns ein“, das war das Motto der Erstkommunion im vergangenen Jahr. Die Termine der Festgottesdienste mussten zweimal verschoben werden, bis wir endlich Anfang Oktober feiern konnten. Unsere zwei Kinder aus St. Fidelis haben gemeinsam mit Kindern aus Bohlsbach und Windschläg einen etwas anderen Festgottesdienst erlebt. Abstand einhalten, jede Familie hatte nur sehr begrenzt die Möglichkeit Gäste einzuladen, keine Katechese in Gruppenform. Eben anders, ABER trotzdem sehr schön. Den Kindern und deren Familien hat der Gottesdienst, trotz seiner eher ruhigen Form, gut gefallen. Und auch Pfarrer Eberhard Murzko und Gemeindereferentin Sabine Meissner schauen mit Dank zurück auf dieses Fest für die Kinder.

Quelle: Jo-B on pixabay

Weihnachtsvorbereitungen in St. Fidelis

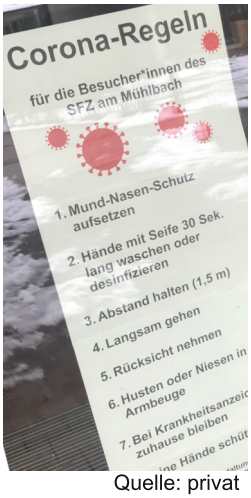
Die „rüstigen Rentner“ haben, wie auf dem Bild zu sehen, wie in jedem Jahr mit viel Tatkraft und Herzblut die Kirche St. Fidelis für Weihnachten innen und außen geschmückt. Vom Gemeindeteam war ein Freiluftgottesdienst mit Krippenspiel im Innenhof geplant, der musikalisch von unserer Band Pascasca mitgestaltet werden sollte. Dann kamen die hohen Covid-19 Fallzahlen… und der liebevoll geplante Gottesdienst wurde schweren Herzens abgesagt. Einfach schade und die Entscheidung ist uns wirklich nicht leicht gefallen. Doch die Krippe und die Tannenbäume geben Zeugnis davon: Jesus ist für uns Mensch geworden, er ist in uns und für uns da, auch wenn wir 2020 ein ganz anderes Weihnachten erlebt haben mit all den notwendigen Einschränkungen.

Quelle: Beatrix Vetter

Für das Jahr 2021 wünschen Ihnen Pfarrer Eberhard Murzko und Gemeindereferentin Sabine Meissner Gottes reichen Segen und Gesundheit an jedem neuen Tag.

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach

Was waren Herausforderungen 2020?
Auch im SFZ hat die Corona-Pandemie deutliche Spuren hinterlassen. Waren wir in allen Bereichen gewohnt, täglich viele Menschen aller Generationen in den Häusern zu haben, wurde es mit einem Schlag sehr ruhig - sei es in der Kita, den Schulen aber auch in den Räumen des SFZ.



Quelle: privat

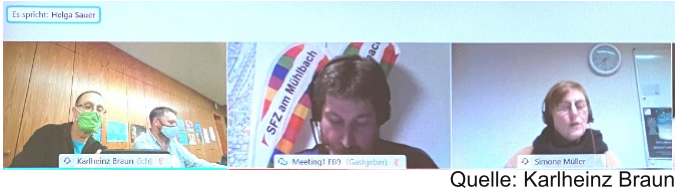
Hygienekonzepte und neue Verordnungen haben die langsame Wiedereröffnung beeinflusst, vom Normalbetrieb waren wir aber die ganze Zeit weit entfernt. Es gab Veranstaltungen, von denen wir im vergangenen Jahr gänzlich Abschied nehmen mussten – Stadtteilfest, Neubürger*innenbegrüßung, internationales Kochen oder Straßentage. War unser Haus 2019 noch voll ausgebucht, haben wir Gruppen und Vereine, die sich 2020 fast gar nie oder nur sehr eingeschränkt bei uns treffen konnten.

Quelle: privat

Häufig ist uns das Thema Einsamkeit begegnet – durch alle Generationen. Kinder, die ihre Freund*innen über Monate nicht treffen konnten, Mütter mit kleinen Kindern, die keine Austauschmöglichkeit hatten, und natürlich auch bei den älteren Menschen in Nordwest.

Kontakthalten war und ist uns sehr wichtig – darum haben wir versucht, aus unseren Möglichkeiten (und je nach Hygieneauflagen) das Bestmögliche zu machen. Wir lernen immer

noch, mit der Pandemie auch kreativ umzugehen. So haben wir zahlreiche Formate „umgestrickt“ und uns mit den digitalen Medien vertraut gemacht – Instagram oder Webex konnten die realen Treffen im Stadtteil teilweise ersetzen. Ein Actionbound als virtuelle Schnitzeljagd durch Nordwest ist entstanden. Die Einkaufhilfe der Stadt wurde ebenfalls von vielen Menschen in Nordwest unterstützt - dafür ein herzliches Dankeschön allen Ehrenamtlichen!



Quelle: Karlheinz Braun

Was aus unserer Sicht prima war, war der Bürgerabend online in Kombination mit der Aktion „Bürgerabend on tour“ an 2 Plätzen im Stadtteil. Ob Adventstüten und St. Martin, manches gab es „To go“ für zu Hause - wir haben versucht, trotzdem für die Menschen in Nordwest ein Stück Normalität im Jahreslauf zu erhalten. Ziemlich stolz sind wir auf die Stadtteilzeitung „Echt Nordwest!“ mit ihrem Redaktionsteam, die wahrscheinlich ohne Pandemie niemals so schnell entstanden wäre. Und wir freuen uns natürlich, dass sich Engagierte für die ehrenamtliche Redaktion gefunden haben, die mit viel Engagement an jeder Ausgabe feilen.

Für uns als Einrichtung war es herausfordernd, als Team in Kontakt und erlebbar zu bleiben - Kontakte reduzieren ist auch eine Vorgabe für uns alle als Mitarbeiter*innen des SFZ. Wir haben auch hier versucht, das Miteinander auf Distanz zu pflegen und so auch an gemeinsamen Themen zu arbeiten. Einen schönen Abend hatten wir darum beim virtuellen Teamquiz im November.

Ausblick – was kommt 2021

Auch wir wünschen uns mal wieder so etwas wie Normalität und mehr Leben im Haus. Neben der Idee, dass wir lieb Gewonnenes aus der Vergangenheit wieder erleben können, gibt es auch Prozesse und Projekte, die ihre Schatten voraus werfen. Veränderungen gibt es im Bereich der Jugendarbeit. Hier ist seit September das Regionalteam Jugendarbeit unterwegs - nicht nur in Nordwest sondern auch in der Innenstadt und den nördlichen Ortsteilen. Yannick Mahier, Stefanie Kiefer und Maike Günter sind die Gesichter hinter diesem Team – ab Januar ist Nicole Nuss bei uns für ihr duales Studium der sozialen Arbeit an der DHBW in Stuttgart. Geplant ist ein mobiler Jugendtreff, der an vielen Stellen des Stadtteils auch betrieben werden kann.

Maike Günter

Quelle: privat

Stefanie Kiefer

Yannick Mahier

Nicole Nuss

Quellen: privat

Im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof wird es auch Bewegung geben: Mit den Mikroprojekten haben alle Bürger*innen, Einrichtungen und Vereine/Initiativen die Chance, in kleinen Projekten Einfluss auf die Gestaltung des Miteinanders zu nehmen. Wir freuen uns auf eine bunte Vielfalt an Ideen und vielen

Quelle: privat

Umsetzer*innen und Gestalter*innen. Hinzu kommen die Beteiligungsprozesse zum Thema Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof. Nach den positiven Erfahrungen mit unseren mobilen Aktionen werden wir dies weiter ausbauen und noch mehr in die verschiedenen Quartiere von Nordwest kommen – wir wollen ganz aktiv hören, was Sie alle bewegt und beschäftigt. Passend dazu werden uns die Überlegungen zu nachbarschaftlichen Unterstützungsnetzwerke durch das neue Jahr begleiten.

Nachhaltigkeit wird bei unseren Kleinsten ganz groß geschrieben: die Kindertagesstätte hat im Jahr 2020 damit begonnen und wird sich auch zukünftig mit dem Schwerpunkt Ernährung befassen.

Quelle: KiTa SFZaM

Und dann ist 2021 auch ein Wahljahr - in Land und Bund werden die politischen Weichen neu gestellt – alle sind aufgerufen, sich zu beteiligen und zu informieren.

Was wir Ihnen wünschen?
Natürlich ein gesundes Jahr 2021 mit der Hoffnung, dass die Pandemie und das Leben im Lockdown ein Ende findet.

Wir wünschen allen ein befreites Miteinander, damit wir alle wieder miteinander feiern und uns begegnen können, in kleinen und großen Veranstaltungen, aber auch weiterhin ein selbstbewusstes Einsetzen für die Lebensqualität im Stadtteil. Wir freuen uns wirklich, wenn wir die Möglichkeit haben, uns wieder real zu begegnen.

Wir hoffen für uns alle, dass die Solidarität, die im letzten Jahr zu spüren war, weiterhin anhält, weit über diese Zeit hinaus.

Wünsche-Baum in Nordwest – Machen Sie mit!

Liebe Bürger*innen und Freund*innen von Nordwest!

Jahreswechsel ist die Zeit des Wünschens. Vielleicht haben Sie für das bereits schon einige Wochen alte Jahr 2021 ganz persönliche Wünsche und vielleicht auch welche, die den Stadtteil betreffen.

An der Info-Tanke soll nun ein Wünsche-Baum entstehen und dazu braucht es Sie!

Das haben wir vor:
Sicherlich haben Sie den Ausschneidebogen mit dem Herz und dem Notizblock (siehe extra Einlegeblatt bzw. Seite 9) in der Zeitung bemerkt? Schreiben Sie auf das Herz einen oder mehrere persönliche Wünsche. Auf dem Notizblock können Sie vermerken, was Sie sich für den Stadtteil Nordwest wünschen. Schneiden Sie die Symbole aus und bringen Sie diese mit einer Schnur oder einem Faden am Tannenbaum an der Info-Tanke in der Okenstraße 30 / Freiburger Platz an.

Quelle: SFZaM

Erzählen Sie gerne auch Freund*innen und Bekannten von der Aktion, weitere Ausschneidebögen bekommen Sie gerne bei uns (Telefon: 0781-639188-11).

Wir sind gespannt, wie viele Menschen mitmachen werden und welche Wünsche auf den Zettel formuliert sind. Die Aktion läuft bis einschließlich 17. Februar 2021.

Wir hoffen, dass möglichst viele Ihrer persönlichen Wünsche und Wünsche für Nordwest 2021 in Erfüllung gehen!

„Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden.“

Johann Wolfgang von Goethe

Impressum:

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach - Vogesenstr. 14a - 77652 Offenburg
sfz.ammuehlbach@offenburg.de - 0781 639188-11

Karten für den Wünsche-Baum

Schreiben Sie auf das Herz einen oder mehrere persönliche Wünsche, die Sie für das Jahr 2021 haben. Auf dem Notizblock können Sie vermerken, was Sie sich für den Stadtteil Nordwest wünschen. Schneiden Sie die Symbole aus und bringen Sie diese mit einer Schnur oder einem Faden am Tannenbaum an der Info-Tanke in der Okenstraße 30 / Freiburger Platz an.

Quelle: Clker-Free-Vector-Images on pixabay

Quelle: Garaz on pixabay